



aktuell

MAGAZIN FÜR #TEAMBLAU UND FREUNDE · 12/2023

WIR SETZEN
NEUE MAßSTÄBE
DAS STEHT FEST.



+++ NEUE SENIORENWOHNANLAGE IN VEITSHÖCHHEIM +++ NEUBAU RECHENZENTRUM ULM +++



04



06



10



14



21

PROJEKTENTWICKLUNG

Richtfest Seniorenwohnanlage, Veitshöchheim 04

SF-BAU

Neubau Pflegestift und Seniorenwohnen, Backnang 06

Neubau Bürogebäude mit Lagerhalle,
Waldbüttelbrunn 08

HOCHBAU

Erweiterung Klärwerk Nord, Heidelberg 08

Neubau Domicil-Seniorenpflegeheim, Coburg 09

Das neue Rechenzentrum, Ulm 10

Richtfest Wohnanlage „Lichtblick“, Würzburg 11

TIEF- UND STRASSENBAU

Erschließung Baugebiet, Opferbaum 12

Sanierung der Hahnenhügelbrücke, Schweinfurt 13

Erschließung Baugebiet Sickersdorfer Berg 14

Instandsetzung Ortsumgehung B173, Lichtenfels 15

Erweiterung Trafostation Uniklinikum, Würzburg 15

Erschließung Gewerbegebiet, Sennfeld 16

Modernisierung Anschlussstelle A70, Knetzgau 17

MONTAGEBAU

Meisterleistung im schwäbischen Laichingen 18

Innovativer Neubau, Würth am Main 19

BAUSTOFFWERKE

Forum R-Beton: Pionierarbeit für
Nachhaltigkeit im Bauwesen 20

INTERNA

„Großer Preis des Mittelstandes“ 21

Lean Construction Arbeitskreis 22

Alexander Wiegand neuer Werksleiter 23

Glöckle-Familie: Seidlitz 23

Klimafestival Berlin 24

Neues Vogelhaus am Wildpark Schweinfurt 25

Ausbildungsstart im #teamblau! 25

Neues aus dem #teamblau 26

Weihnachtsspende an Malteser 28

HALLO

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Bauunternehmung Glöckle,



”

Gemeinsam Stark – Ein Blick auf ein erfolgreiches Jahr und die Aussichten für die Zukunft

mit dem nahenden Ende des Jahres möchten wir gemeinsam auf zwölf Monate voller Herausforderungen, Engagement und Erfolge zurückblicken. In einer Zeit globaler Unruhen, innen- und außenpolitischer Unsicherheiten und wirtschaftlicher Turbulenzen hat die Bauunternehmung Glöckle bewiesen, dass wir gemeinsam allen Widrigkeiten trotzen können.

Weltweite Konflikte in der Ukraine und zuletzt in Israel oder geopolitische Spannungen zwischen großen Nationen haben zweifellos für Unruhe gesorgt und Unternehmen sowie unsere gesamte Gesellschaft belastet. Diese Umstände sorgten für exorbitante Steigerungen der Energie- und Finanzierungskosten, die noch immer die Lebens- und die Baukosten in die Höhe treiben. Dennoch haben wir uns der aktuellen Krise erfolgreich gestellt.

Auch wenn die Wirtschaft Deutschlands nach aktuellen Berichten schrumpft, dürfen wir stolz darauf sein, dass wir in einem stabilen

Fahrwasser geblieben sind. Die digitale Revolution in der Bauwirtschaft und unser Engagement für nachhaltiges Bauen haben uns nicht nur vorangetrieben, sondern auch zu Pionieren in unserer Branche gemacht. Wir können den gegenwärtigen Problemen entgegengehen, indem wir vorausschauend denken. Dazu gehört auch, den Markt zu beobachten und aktuelle Trends und Herausforderungen frühzeitig zu erkennen. Besonders für uns mittelständische Unternehmen spielen auch soziale Faktoren eine entscheidende Rolle. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit, eine gute Work-Life-Balance – all das kann mehr bewirken, als bloß die finanziellen Kennzahlen des Unternehmens zu betrachten.

Unsere Teilnahme am Klimafestival in Berlin, das beeindruckende Projekt in Garching sowie die Veranstaltung zum Thema R-Beton sind nur einige Beispiele für unsere Innovationskraft und unser Streben nach zukunftsweisenden Bauweisen. Unser Sommerfest war nicht nur ein geselliges Miteinander, sondern auch Ausdruck unserer Gemeinschaft und der gemeinsamen Erfolge.

Trotz der aktuellen Schwierigkeiten im Wohnungsbau und den damit verbundenen Auswirkungen auf unser Auftragsbuch, sehen wir optimistisch in die Zukunft. Die frei werdenden Kapazitäten im Wohnungsbausektor bieten uns die Möglichkeit, im Gewerbe- und öffentlichen Bau neue Perspektiven zu erschließen und unsere Stabilität weiter zu festigen. Öffentliche Ausschreibungen sind derzeit in den letzten Wochen deutlich attraktiver geworden, jedoch sind diese Aufträge stark umkämpft.

Wir sind aber fest davon überzeugt, dass das kommende Jahr weitere positive Entwicklungen für uns bereithält. Das Auftragswachstum im Hoch- und Tiefbau stimmt uns positiv, auch wenn wir uns den Herausforderungen im Montagebau und in unserem Transportbetonwerk stellen müssen. Im Bauträgerbereich mögen derzeit keine neuen Projekte starten können, aber gemeinsam werden wir auch hier Lösungen finden, um erfolgreich zu sein.

Das Jahr 2023 war zweifellos anspruchsvoll, doch wir haben als Team bewiesen, dass wir gestärkt daraus hervorgehen können. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Partnern und Kunden für ihre herausragende Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2024.

Gemeinsam stark in die Zukunft! – das steht fest!
Mit herzlichen Grüßen

IHRE CAROLIN GLÖCKLE

INHALT
INHALT

EDITORIAL
EDITORIAL

PROJEKTENTWICKLUNG



NEUE SENIORENWOHNANLAGE IN VEITSHÖCHHEIM



Das zentrale Gebäude sieht im Erdgeschoss eine speziell konzipierte Wohngemeinschaft für 11 Seniorinnen und Senioren vor.

Inmitten von Veitshöchheim entsteht eine moderne Seniorenwohnanlage, die sich harmonisch einfügt. Die Anlage umfasst zwei moderne Gebäude, die sowohl in ihrer Architektur als auch in ihrer Funktion auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten sind.

Das zentrale Gebäude sieht im Erdgeschoss eine speziell konzipierte Wohngemeinschaft für 11 Seniorinnen und Senioren vor. In den oberen Etagen dieses Gebäudes finden sich 16 weitere, unabhängige Seniorenwohnungen. Ein zweites, räumlich getrenntes Gebäude bietet Platz für 35 zusätzliche Seniorenwohnungen. Diese Wohnungen sind über drei Etagen verteilt und bieten den Bewohnern eine barrierefreie, moderne Wohnumgebung. Jede Wohnung verfügt über eine Terrasse oder einen Balkon, was den Bewohnern ermöglicht, frische Luft und die Aussicht zu genießen. Technisch ist die Anlage mit modernsten Standards ausgestattet. Das Energiekonzept umfasst ein Wärmedämmverbundsystem und begrünte Flachdächer, die nicht nur zur Energieeffizienz beitragen, sondern

auch einen ästhetischen Wert haben. Die Bauphase dieses Projekts ist sehr effizient verlaufen. Nur wenige Monate nach dem Baubeginn im April 2023 konnte bereits im Oktober das Richtfest gefeiert werden. Voraussichtlich kann das Projekt aufgrund dieses guten Verlaufs bis Mitte 2024 fertiggestellt werden. Die Seniorenwohnanlage ist ein Paradebeispiel für modernes, seniorenrechtliches Wohnen. Mit seiner durchdachten Architektur und Funktionalität wird es vielen Senioren ermöglichen, komfortabel und sicher zu wohnen.

Visualisierung: Unternehmensgruppe Glöckle

V.l.: Jürgen Götz (Bürgermeister Veitshöchheim), Georg Sperrle (Geschäftsführer Caritas-Einrichtungen gGmbH), Johannes Siegler (Geschäftsführer Siegler Bau), Stefan Aschbacher (Geschäftsführer G + S Bau GmbH), Danin Lampert (Projektleitung Siegler Projektbau GmbH), Oliver Stuis (Oberbauleiter Glöckle SF-Bau), Thomas Dettweiler (Akquisiteur Glöckle GmbH), Carolin Glöckle (geschäftsführende Gesellschafterin Unternehmensgruppe Glöckle), Ozan Karakoyunlu (Sparkasse Mainfranken Würzburg)



| | |
|--------------------|---|
| Bauvorhaben | Neubau Seniorenwohnanlage mit betreuter Wohngemeinschaft und Seniorenwohnungen |
| Bauherr | G + S Bau GmbH (51 %) und der Siegler Projektbau GmbH (49 %) |
| Architekt | Jörg Lammert, GEROTEKTEN Ropertz & Partner Planungsgesellschaft mbH |
| Statiker | Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH, Schweinfurt |
| #TEAMBLAU | Oliver Stuis, Florian Richter, Nikolaj Rauh, Peter Pichler, Rupert Kehl, Stephan Reinhart, Norbert Böttner, Leonie Weisenberger, Andreas Halbig, Lutz Herrmann, Josef Nüsslein, Thomas Dettweiler |

NEUBAU PFLEGESTIFT UND SENIORENWOHNEN IN BACKNANG: EINE MISCHUNG AUS

MODERNITÄT UND KOMFORT



SF-Bau

Bildquelle: Tom Bauer

In Backnang erhebt sich ein beeindruckendes Bauwerk, welches eine Kombination aus Pflegestift und Seniorenwohnen darstellt. Mit diesem modernen Projekt soll eine neue Heimat für ältere Menschen geschaffen werden, die deren Bedürfnissen gerecht wird und gleichzeitig höchsten modernen Standards entspricht.

Das Gebäude beherbergt eine stationäre Pflegeeinrichtung mit insgesamt 75 Pflegeplätzen, verteilt über die ersten drei Etagen. Die Einrichtung bietet zudem eine eigene Produktionsküche und einen Bürobereich für ambulante Dienste im Erdgeschoss. Im 3. und 4. OG befinden sich 40 barrierefreie Wohnungen. Eine Tiefgarage mit 42 Stellplätzen und zusätzlichen Annehmlichkeiten wie Umkleide- und Sanitärräumen befindet sich im Untergeschoss, ebenso wie die Kellerräume der Wohneinheiten. Die Außenanlagen sind sowohl funktional als auch ästhetisch gestaltet und bieten einen Anlieferungsbereich, Parkplätze und einen geschützten Garten für die Bewohner der Pflegeeinrichtung.

Was dieses Projekt besonders macht, ist seine Lage in einem neu zu entwickelnden Quartier auf einem ehemaligen Industriegelände. Die Herausforderungen, die mit der Altlastensanierung und den Grundwasserproblemen dieses Geländes einhergingen, wurden erfolgreich gemeistert. Ein weiterer Höhepunkt ist die Fassade des Gebäudes, die durch ein WDV-Dickputzsystem mit einzigartigen Fassadenabschnitten besticht.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, vom Bauherrn bis zum Betreiber der Pflegeeinrichtung, war durchweg positiv und konstruktiv. Dies zeigte sich insbesondere in der fristgerechten Fertigstellung und Übergabe des Gebäudes. Trotz einiger Herausforderungen, wie wechselhaftem Wetter zu Beginn der Fassadenarbeiten und allgemeinen Preissteigerungen, wurde das Bauvorhaben erfolgreich und zur Zufriedenheit aller umgesetzt. Aktuell ist die Pflegeeinrichtung bereits zu zwei Dritteln belegt, und die Wohnungen erfreuen sich großer Beliebtheit.

| | |
|--------------------|--|
| Bauvorhaben | Neubau Pflegestift und Seniorenwohnen |
| Bauherr | DIBAG Industriebau AG, München |
| Architekt | Glöckle GmbH |
| Statiker | Joachim Ingenieure Schweinfurt |
| #TEAMBLAU | Philipp Kaiser, Jürgen Broller, Tina Bäuerlein, Václav Hartwich, Peter Pichler, Stefan Geiling, Jakob Hinterlang, Christoph Neugebauer, Stefan Callies, Christian Rabenstein |

820 m²

SF-Bau

INNOVATIVES BÜROGEBÄUDE MIT LAGERHALLE ENTSTEHT IN WALDBÜTTELBRUNN



In Waldbüttelbrunn nimmt ein zukunftsorientiertes Projekt Gestalt an: der Neubau eines Bürogebäudes in Kombination mit einer Produktions- und Lagerhalle. In Auftrag gegeben von der Stuis Photovoltaik GmbH wird hier ein zweigeschossiges Bürogebäude mit einer Grundfläche von 215 m² und eine direkt angrenzende Lagerhalle von 605 m² errichtet. Das Bürogebäude zeichnet sich durch sein tragendes Kalksandsteinmauerwerk aus und wird von einem Pultdach aus Sandwichpaneelen überragt. Für optimale Energieeffizienz sorgt ein Wärmedämmverbundsystem an den Außenwänden. Die angrenzende Halle ist eine solide Konstruktion aus Stahlbetonstützen und Sandwichwänden. Auch sie wird von einem Pultdach mit Sandwichpaneelendeckung geschützt.

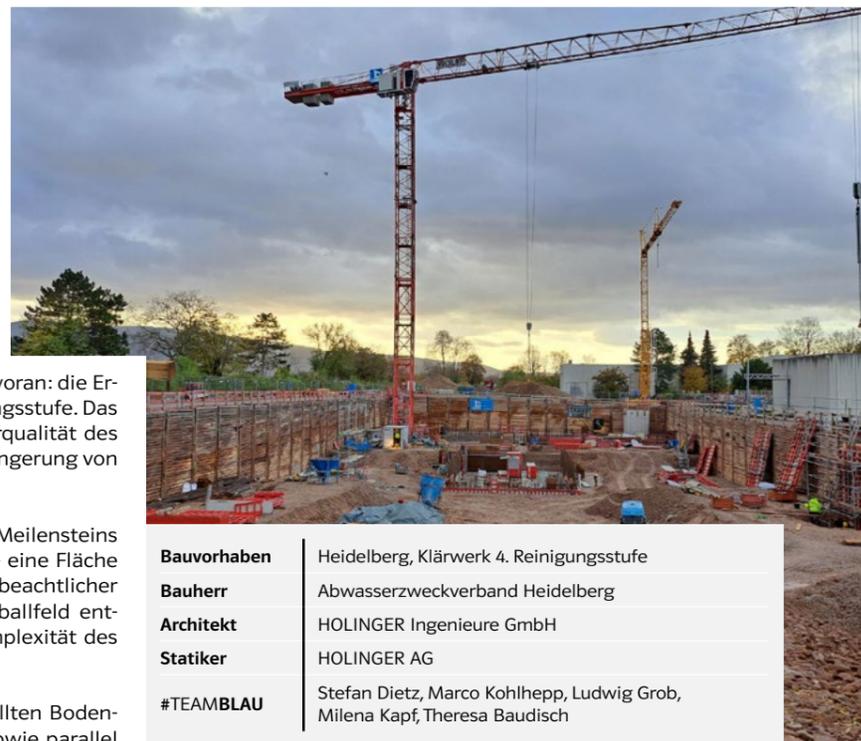
Aktuell ist der Rohbau des Bürogebäudes bereits fertiggestellt, während die Innenputzarbeiten und die Arbeiten am Wärmedämmverbundsystem im Gange sind. Parallel dazu werden die Fundamente für die Lagerhalle vorbereitet. Ein besonderes Merkmal dieses Bauvorhabens ist die Nähe zum Flughafen Hettstadt. Bei den Kranarbeiten war eine ständige Funkkommunikation zwischen Baustelle und Flugleitung erforderlich, um den reibungslosen Flugbetrieb zu gewährleisten. Hervorzuheben ist, dass trotz der allgemeinen Herausforderungen von innerstädtischen Bauvorhaben, wie beengte Platzverhältnisse, das Projekt im Gewerbegebiet ausreichend Raum für die Baustelleneinrichtung bietet. Zudem hat das sonnige Wetter maßgeblich dazu beigetragen, dass es zu keinen wetterbedingten Verzögerungen kam.

| | |
|--------------------|---|
| Bauvorhaben | Neubau Bürogebäude mit Lagerhalle |
| Bauherr | Stuis Photovoltaik GmbH |
| Architekt | fmp design engineering GmbH |
| Statiker | Joachim Kitz (Glöckle Montagebau GmbH) René Wolf (RW-Ingenieure) |
| #TEAMBLAU | Oliver Stuis, Nikolaj Rauh, Norbert Böttner |

2.000 m²

HOCHBAU

ERWEITERUNG DES KLÄRWERKS NORD IN HEIDELBERG



In Heidelberg schreitet ein spannendes Bauvorhaben voran: die Erweiterung des Klärwerks Nord um eine vierte Reinigungsstufe. Das Projekt, das maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität des Neckars beitragen wird, verspricht eine markante Verringerung von Phosphor- und Spurenstoffen.

Die Architektur und Konstruktion dieses ökologischen Meilensteins fallen durch ihre beeindruckenden Dimensionen auf – eine Fläche von 2.000 m² wird ausgehoben, um ein Bauwerk von beachtlicher Größe zu errichten. Mit einer Länge, die einem Fußballfeld entspricht, und einer Höhe von zehn Metern, ist die Komplexität des Bauvorhabens nicht zu unterschätzen.

Bis dato verläuft der Bau reibungslos, mit fertiggestellten Bodenplatten und Wänden der ersten Betonierabschnitte sowie parallel laufenden Leitungsarbeiten. Das Besondere an diesem Projekt ist nicht nur die bauliche Dimension, sondern auch die Integration von zusätzlichen Ingenieurbauwerken, die die technische Finesse der Anlage unterstreichen. Die herausragende Zusammenarbeit aller Beteiligten bildet die Basis des guten Fortschritts. Die klare Kommunikation und das gemeinsame Engagement haben ein Funda-

| | |
|--------------------|---|
| Bauvorhaben | Heidelberg, Klärwerk 4. Reinigungsstufe |
| Bauherr | Abwasserzweckverband Heidelberg |
| Architekt | HOLINGER Ingenieure GmbH |
| Statiker | HOLINGER AG |
| #TEAMBLAU | Stefan Dietz, Marco Kohlhepp, Ludwig Grob, Milena Kapf, Theresa Baudisch |

ment geschaffen, auf dem nicht nur ein Bauwerk, sondern auch ein Beitrag zum Umweltschutz entsteht. Dieses Engagement, gepaart mit der Expertise unseres Teams, macht deutlich, dass hier nicht nur gebaut, sondern auch mitgedacht wird, um nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu schaffen.

HOCHBAU



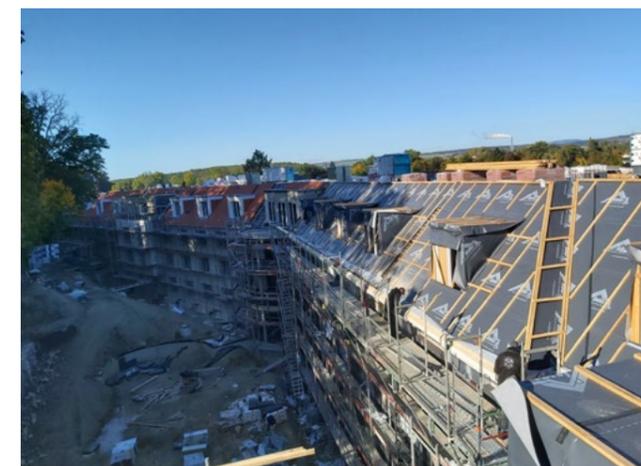
149 PLÄTZE

NEUBAU DES DOMICIL- SENIORENPFLEGEHEIMS IN COBURG

In Coburg zeichnet sich ein bedeutendes Bauvorhaben ab, das wir mit unserem Team aus dem Hochbau umsetzen. Es handelt sich um den innovativen Neubau des Domicil-Seniorenpflegeheims. Dieses Bauwerk wird in einer durchdachten L-Form realisiert und wird 149 Bewohnern Platz bieten. Mit modernsten Ausstattungsmerkmalen, wie den Fertigteilmasszellen, einer Großküche und einer Wäscherei, wird das Heim den höchsten Ansprüchen gerecht.

Parallel dazu findet auf dem Grundstück eine sorgfältige Sanierung einer bestehenden Villa statt. Ein zentrales Element dieses Projekts ist die Integration eines Aufzugs, der die Mobilität innerhalb des denkmalgeschützten Gebäudes gewährleistet.

Während das Seniorenpflegeheim beachtliche Fortschritte zeigt, mit einem bereits abgeschlossenen Rohbau und Dachstuhl und fortlaufenden Innenarbeiten, durchläuft die Villa eine umfassende Erneuerung, von Fassadensanierung bis zu modernen Elektroinstallationen. Die geplante Fertigstellung beider beeindruckenden Projekte ist für den Frühsommer 2024 anvisiert, und mit ihrer Vervollständigung wird Coburg um eine hochmoderne Pflegeeinrichtung sowie eine sorgfältig restaurierte Villa reicher sein.



| | |
|--------------------|--|
| Bauvorhaben | Neubau Domicil-Seniorenpflegeheim und Sanierung einer bestehenden Villa |
| Bauherr | Scheck Grundbesitz KG |
| Architekten | Broll-Förster Architekten, Berlin |
| Statiker | AWB-Ingenieure |
| #TEAMBLAU | Tom Lommel, Marvin Roth, Marco Herbst, Nina Heller, Lorenz Fleischmann, Jonas Lauerbach, Mara Hochrein |

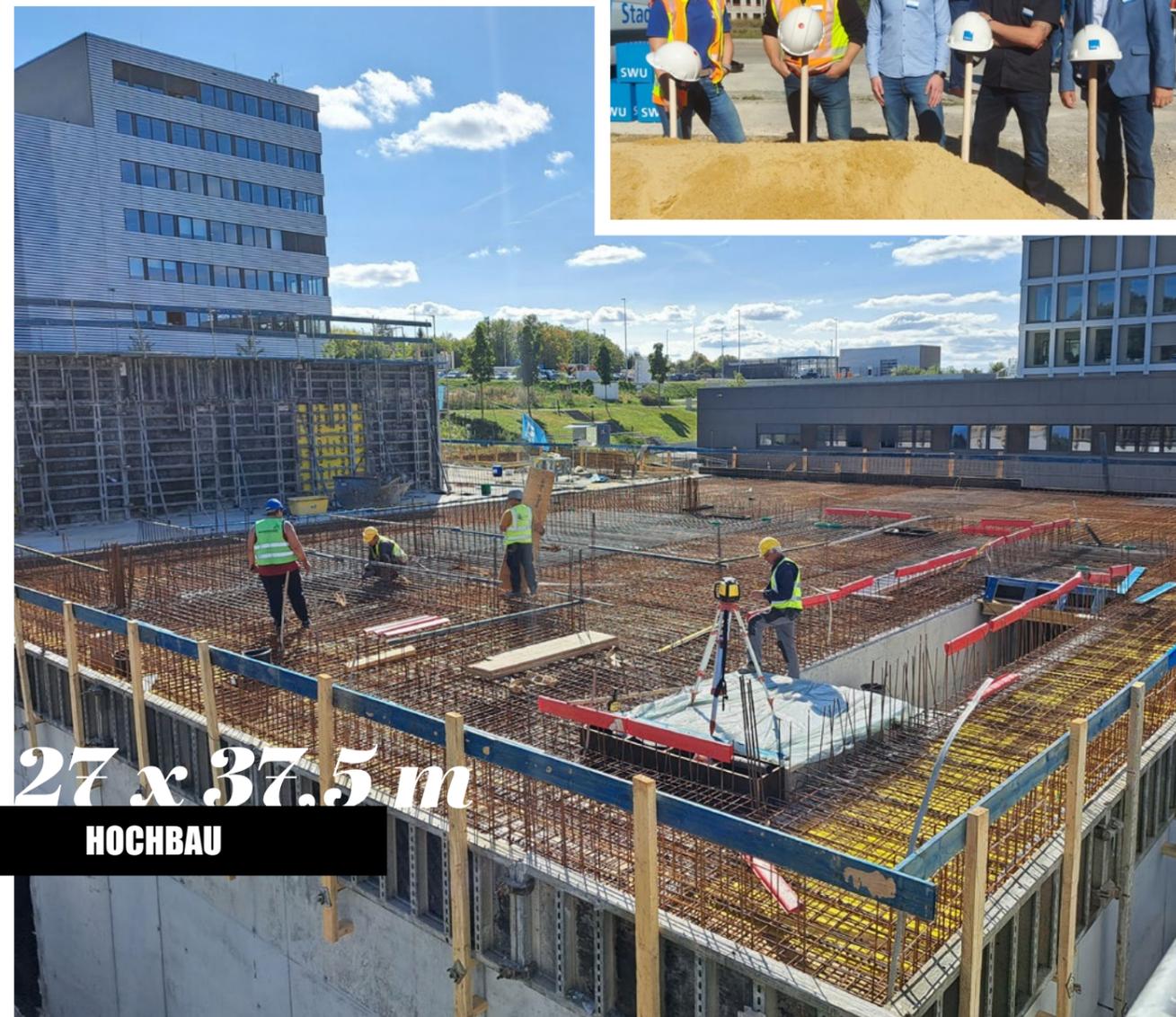
DAS NEUE RECHENZENTRUM IN ULM

Im Herzen von Ulm bauen wir ein hochmodernes Rechenzentrum, welches im Auftrag der SWU TeleNet GmbH von der DC-Datacenter-Group GmbH konzipiert und umgesetzt wird.

Das Bauwerk, ein zweigeschossiger, rechteckiger Neubau mit den Maßen 27 x 37,5 m, wird zukünftig Server der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm beherbergen. Das äußere Erscheinungsbild des Rechenzentrums zeichnet sich durch eine Fertigteilfassade aus Sichtbeton aus, während im Inneren alle Wände und Decken aus örtlich hergestelltem Stahlbeton bestehen.

Unser Team erbringt für dieses Projekt umfassende Leistungen von den Erdarbeiten über den kompletten Rohbau inklusive Blitzschutzverlegung bis hin zu den Dachabdichtungs-, Außenanlagen- und Gerüstbauarbeiten. Die Arbeiten haben im Juli 2023 begonnen und bereits im November ist der Rohbau fertiggestellt. Bei diesem Bauvorhaben handelt es sich bereits um das dritte Projekt für unseren geschätzten Stammkunden.

Planung, Koordination und Ausführung gingen Hand in Hand mit allen Beteiligten und sind Grund dafür, dass wir bis jetzt einen reibungslosen Bauablauf haben.



27 x 37.5 m

HOCHBAU

| | |
|--------------------|--|
| Bauvorhaben | Neubau Rechenzentrum |
| Bauherr | SWU TeleNet GmbH Auftraggeber: DC-Datacenter-Group GmbH |
| Architekt | DC Datacenter Group GmbH |
| Statiker | MZP |
| #TEAMBLAU | Stefan Dietz, Marco Kohlhepp, Maja Wegner, Harald Ullmann, Philip Lerchenmüller |

V.l.: Maja Wegner (dual Studentin Glöckle), Jörg Munker (örtliche Projektleitung, DC Datacenter Group GmbH), Marco Kohlhepp (Projektleiter Glöckle Hoch- und Tiefbau), Stefan Dietz (Oberbauleiter Glöckle Hoch- und Tiefbau), Christian Tigges (Leiter Großprojekte, DC Datacenter Group GmbH)



EIN BLICK AUF DIE WOHNANLAGE „LICHTBLICK“ IN WÜRZBURG



In Würzburg erhebt sich fortlaufend ein beeindruckendes Bauvorhaben: die Wohnanlage „Lichtblick“. Dieses ambitionierte Projekt, getragen von FAK, umfasst den Bau von vier Wohnblöcken, die auf einer weitläufigen Tiefgarage ruhen. Die besondere Architektur integriert in den Gebäuden insgesamt 153 Wohneinheiten, wovon 56 als geförderter Wohnraum dienen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der geplanten Kindertagesstätte im Erdgeschoss des zweiten Hauses.

Die Tiefgarage erstreckt sich über den Großteil des Grundstücks und bietet neben Lager- und Technikräumen auch Raum für 112 Pkw-Stellplätze, 24 Motorradstellplätze und zahlreiche Fahrradstellplätze. Von den vier Wohnblöcken ragt insbesondere Haus 4 hervor, ein Hochhaus mit 16 Vollgeschossen und einer Gesamthöhe von etwa 54 Metern, das sich als eines der zehn höchsten Gebäude in Würzburg positioniert. Mit Freude konnten wir im September das Richtfest feiern, welches durch einen inspirierenden Richtspruch von Polier Martin Lang eröffnet wurde. Ein gemeinsames Essen für alle am Bau Beteiligten rundete die Feier ab.

Die Bauarbeiten schreiten zügig voran – Während Haus 3 und 4 bereits fertiggestellt sind, nimmt auch der Bau von Haus 1 und 2 Form an. Die voraussichtliche Fertigstellung der Hauptarbeiten in beiden Häusern ist für Ende Dezember geplant. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Lohnleister RC-Betonbau aus München und den Statikern von WSP-Ingenieure.

Mit der Vollendung der Wohnanlage „Lichtblick“ wird Würzburg nicht nur um ein architektonisches Bauwerk reicher sein, sondern auch um ein Vorzeigeprojekt, das für uns neue Maßstäbe setzt.

| | |
|--------------------|---|
| Bauvorhaben | Neubau Wohnanlage „Lichtblick“ |
| Bauherr | FAK |
| Architekt | Menig & Partner |
| Statiker | WSP-Ingenieure |
| #TEAMBLAU | Lukas Schmitt, Christoph Weber, Lara Cekys, Hannah Theobald, Manuela Göhl, Michael Dittmeyer |



1.730 m²

Opferbaum blickt der Fertigstellung eines neuen Baugebiets entgegen: „Unterm Dorf 4“. Unter der Leitung des Bauherrn KFB Baumanagement GmbH hat unser Team das Projekt erfolgreich umgesetzt.

Das Baugebiet umfasst insgesamt 17 Bauplätze und die Erschließungsmaßnahme beinhaltet umfassende Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten. Hierzu zählen unter anderem ein 230m langer Regenwasserkanal, ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von ca. 150m³ und eine 380m lange Rohrleitung für die Wasserversorgung. Die Erschließungsstraße erstreckt sich über eine Länge von 356m und bedeckt eine Fläche von ca. 1.730m², einschließlich Bodenverbesserung, Fahrbahndecke, Bordsteine, Rinnen und Asphaltflächen. Das Besondere an diesem Projekt ist seine Komplexität. Es handelt sich nicht nur um eine einfache Erschließung, sondern um eine Maßnahme, die alle wichtigen Komponenten wie Kanalisation, Wasserleitung, Strom, Telekommunikation und Straßenbau beinhaltet.

Ein Höhepunkt des Bauvorhabens war die herausragende Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Koordination zwischen unserem Team, dem Ingenieurbüro, der Gemeinde und dem Bauherrn hat hervorragend funktioniert, was zu einem reibungslosen Ablauf führte. Zudem spielte das Wetter mit: Die Arbeiten fanden in der perfekten Jahreszeit von Juni bis November statt, was maßgeblich zum Erfolg der Arbeiten beitrug. Aktuell befindet sich das Projekt in den finalen Zügen. Die Vorbereitungsarbeiten für den Asphalttermin laufen bereits, und das Projekt ist zu 95% abgeschlossen. Während der gesamten Bauzeit gab es keine unvorhersehbaren Situationen, was das hohe Maß an Planung unterstreicht, welche durch das Team des Tiefbaus umgesetzt wurde.

| | |
|--------------------|--|
| Bauvorhaben | Erschließung Baugebiet „Unterm Dorf 4“ |
| Bauherr | KFB Baumanagement GmbH |
| Architekt | BAURCONSULT Architekten.Ingenieure |
| #TEAMBLAU | Martin Ueberschär, Sergej Weresomski, Manuel Heigl, Gerhard Weber, Christopher Riedel, Sergej Moor, André Straub, David Schieke, Philipp Biniek, Jonas Pfrang, Mario Kollath, Andrej Müller, Sebastian Otto, Dave Möbus, Otto Polednik |

ERFOLGREICHE ERSCHLIESSUNG DES BAUGEBIETS „UNTERM DORF 4“ IN OPFERBAUM



SANIERUNG DER HAHNENHÜGELBRÜCKE IN SCHWEINFURT – EIN BLICK AUF DAS GROSSPROJEKT

Das Staatliche Bauamt Schweinfurt hat ein bedeutendes Infrastrukturprojekt in Angriff genommen: die Sanierung der Hahnenhügelbrücke, einem Schlüsselverbindungsstück der B286 in Schweinfurt. Die Brücke verknüpft nicht nur die Autobahn mit dem Hafen und der Innenstadt, sondern ist auch eine der zwei Hauptverkehrsadern Schweinfurts. Im Zuge dieses Projekts haben wir die angrenzende Straße erneuert. Dies beinhaltet die Aufbringung einer neuen Asphaltdeckschicht, frische Markierungen und kleinere Reparaturen an Einläufen und Bordsteinen. Trotz der strategischen Bedeutung der Brücke und der damit verbundenen Herausforderungen, einschließlich einer erforderlichen Vollsperrung, verliefen die Arbeiten weitgehend reibungslos. Alle festgelegten Termine, die unsere Gewerke betrafen, wurden eingehalten und die Abnahme der Baumaßnahmen fand planmäßig am 18. September 2023 statt.

Wir haben besonders darauf geachtet, die Baustelle zügig abzuschließen, um die Vollsperrung so kurz wie möglich zu halten. Die geplante Wiedereröffnung der Brücke musste jedoch trotzdem aufgrund unerwarteter Verzögerungen bei weiteren Bauarbeiten außerhalb unserer Zuständigkeit verschoben werden. Statt des ursprünglich geplanten Termins am 23. September wurde die Brücke am 11. Oktober 2023 wieder für den Verkehr freigegeben. Obwohl wir mit unerwarteten Herausforderungen, einschließlich wetterbedingter Verzögerungen, konfrontiert waren, spiegelt das Projekt ein weiteres Beispiel einer gelungenen Koordination, Engagement und Flexibilität unseres Teams wider.

| | |
|--------------------|--|
| Bauvorhaben | B286, Hahnenhügelbrücke Schweinfurt |
| Bauherr | Staatliches Bauamt Schweinfurt |
| #TEAMBLAU | Richard Kraus, Felix Rahm, Lena Schlier, Carsten Novotny, Klaus Kreuzer, Rafal Blazejewski, Kai Bühner, Alexander Kilian, Rene Krause, Andreas Ludolph, Mario Müller, Enrico Heurich, Slavomir Przewozny, Kucz Krzysztof |



B286

TIEFBAU

TIEFBAU



Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

ERSCHLIESSUNG BAUGEBIET SICHERSDORFER BERG

Seit dem Start der Arbeiten im Juli 2023 hat das Projekt bereits bedeutende Meilensteine erreicht. Im ersten Bauabschnitt wurde der Kanal- und Wasserleitungsbau erfolgreich abgeschlossen. Aktuell liegt die Konzentration auf dem zweiten Bauabschnitt, in dem der Kanalbau im Vordergrund steht. Für das nächste Jahr ist geplant, die Versorgungsträger zu vervollständigen und den Straßenbau in den Bauabschnitten 1 und 2 voranzutreiben. Gleichzeitig werden in den Bauabschnitten 3 und 4 die Kanalarbeiten fortgeführt.

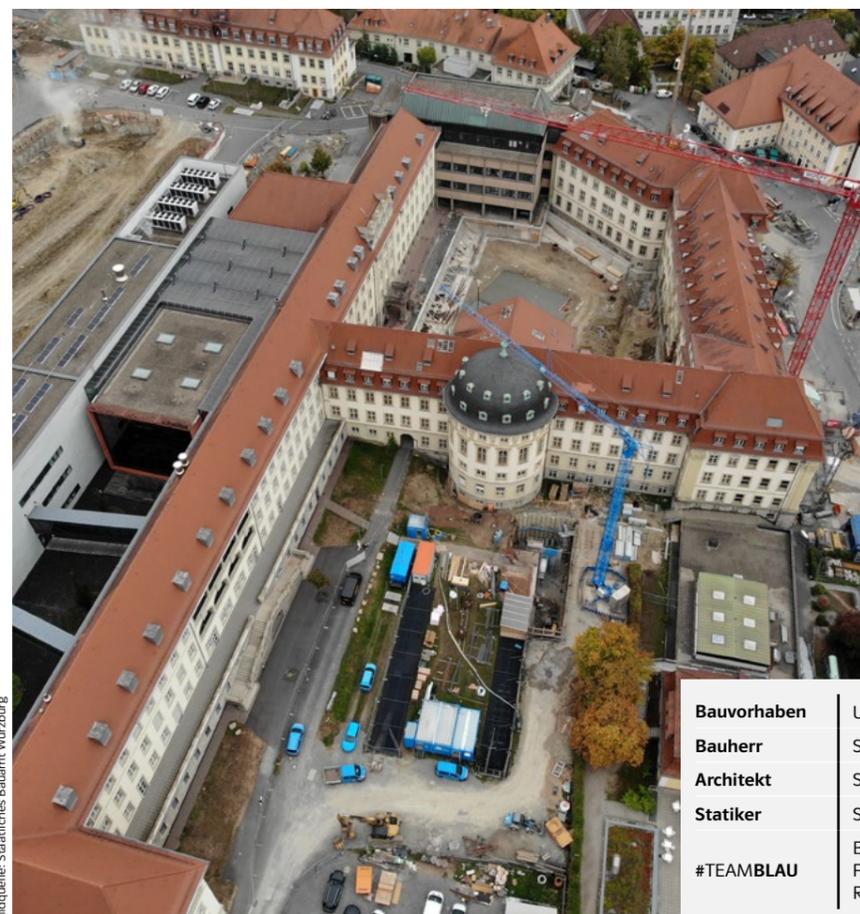
Das Projekt zeichnet sich insbesondere durch sein großes Ausmaß (über 90 Bauplätze) aus. In der heutigen Zeit sind solche umfangreichen Erschließungsinitiativen selten, und Arnstein setzt hier ein deutliches Zeichen, um dem Wohnraummangel entgegenzuwirken.

Die geografische Beschaffenheit des Geländes, insbesondere die Hanglage, stellt bei unbeständigem Wetter eine besondere Herausforderung dar. Jedoch half das milde Herbstwetter, den durch Wetterkapriolen im August entstandenen Zeitverzug aufzuholen. Ein großes Erfolgselement dieses Projekts ist die fortschrittliche Technologie, die eingesetzt wird. Dank einer Felsbrecherfräse der Firma May konnte der felsige Untergrund effektiv bearbeitet werden.



| | |
|--------------------|---|
| Bauvorhaben | Erschließung Baugebiet Sickersdorfer Berg |
| Bauherr | Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und erschließungs-GmbH |
| Architekt | Tiefbautechnisches Büro Köhl Würzburg GmbH Matthias Pflieger, Rupert Kehl, Leonie Weißenberger, David Senf, Thomas Switala, Peter Reinhart, Samira Balling, Sebastian Döll, Julian Engel, Tim Germann, Sandro Heindel, Horst Marschall, Reinhard Peter, Olaf Rehm, Manuel Rettner, Marcel Rommel |
| #TEAMBLAU | |

ERWEITERUNG DER TRAFOSTATION AM UNIKLINIKUM WÜRZBURG



Bildquelle: Staatliches Bauamt Würzburg

Auf dem Gelände des Uniklinikums Würzburg nimmt ein neues infrastrukturelles Vorhaben Gestalt an: die Erweiterung der bestehenden Trafostation. Mit dem Ziel, die Erschließung im Nord-Ost-Bereich des Universitätsgeländes zu verbessern, realisieren wir unter der Leitung des Staatlichen Bauamts Würzburg und der Planung des Architektur- und Statikbüros SRP, einen unterirdischen Erweiterungsbau.

Das Projekt sieht nicht nur den Ausbau der Trafostation vor, sondern auch die Anbindung von zusätzlichen Leerrohrverbindungen an das bestehende Netz durch Kabelzugschächte. Während sich die Arbeiten derzeit im Stadium des Erdaushubs befinden, stellt die beengte Platzsituation kombiniert mit der Tiefe der Baugrube eine besondere Herausforderung dar.

Außerdem hat das Bauen im Bestand für unvorhersehbare Schwierigkeiten gesorgt, die wir jedoch aufgrund guter Koordination, vorbildlichem Einsatz unseres Tiefbau-Teams und in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erfolgreich gemeistert haben.

Die Erweiterung der Trafostation am Uniklinikum Würzburg steht beispielhaft für die fortwährende Entwicklung und Anpassung städtischer Infrastruktur an die wachsenden Anforderungen.

ERFOLGREICHE INSTANDSETZUNG DER ORTSUMGEHUNG B173 IN LICHTENFELS

17.500 m²

| | |
|--------------------|--|
| Bauvorhaben | Instandsetzung Ortsumgehung B173 |
| Bauherr | Staatliches Bauamt Bamberg |
| #TEAMBLAU | Felix Rahm, Carsten Novotny, Kai Bühner, Mario Müller, Rene Kraus, Enrico Heurich, Alexander Kilian, Klaus Kreuzer, Andreas Ludolph, Mustafa Kadri |

Das Staatliche Bauamt Bamberg hat uns mit Instandsetzungsarbeiten an der Ortsumgehung B137 beauftragt, welche wir vor Kurzem erfolgreich abgeschlossen haben. Die B173, eine der Hauptverkehrsachsen zwischen Bamberg und Kronach, hatte dringenden Bedarf an einer umfassenden Schadstellensanierung, insbesondere aufgrund der offenporigen Asphaltdecke. Mit unserem Team wurden insgesamt 17.500 m² der schadhafte Asphaltdecke saniert, was einer Auftragssumme von rund 500.000 € entspricht.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Bauvorhaben war die Notwendigkeit, die Arbeiten unter laufendem Verkehr durchzuführen. Eine Vollsperrung der zweispurigen Bundesstraße war nicht realisierbar. Stattdessen wurden die einzelnen Schadstellen nacheinander gesperrt, um die Beeinträchtigungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten.

Ein herausragendes Merkmal dieses Projekts war die außergewöhnliche Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Bamberg. Dank schneller Entscheidungen vor Ort und der parallelen Ausführung von Arbeiten durch verschiedene Gewerke konnte die Bauzeit fast halbiert werden. Dies führte zu einer effizienteren Fertigstellung des Projekts und minimierte die Auswirkungen auf den Verkehr. Obwohl es bei solchen Bauvorhaben oft zu unvorhersehbaren Situationen kommt, zeichnete sich dieses Projekt durch einen reibungslosen Ablauf aus, was insbesondere auf die zuvor kommende Witterung zurückzuführen war.

SPATENSTICH IM GEWERBEGEBIET SENNFELD

Pünktlich zum 31. Oktober 2023 begann ein bedeutendes Bauvorhaben in Sennfeld, das die Gemeinde Sennfeld in Zusammenarbeit mit Weimann Ingenieure GbR als Architekten und unserem Team des Tiefbaus beauftragt hat. Dieses ehrgeizige Projekt umfasst die Erschließung eines neuen Gewerbegebiets am Ortsausgang in Richtung Gochsheim und erstreckt sich über eine beeindruckende Fläche von 5 ha. Der symbolische Spatenstich markierte den Startschuss für die Tiefbauarbeiten, darunter die Verlegung von Kanalisation, Wasserleitungen und Bodenverbesserungsmaßnahmen bis zur Planumhöhe.

Die Besonderheit dieses Bauvorhabens liegt nicht nur in seiner Größe, sondern auch in seinem Beitrag zur Förderung der lokalen Wirtschaft und zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Das Gewerbegebiet wird zukünftig zahlreichen Unternehmen Raum für Innovation und Wachstum bieten.

Bisher ist dieses Projekt dank des Engagements unseres Teams und der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sennfeld erfolgreich verlaufen. Bereits jetzt deutet der Bauverlauf darauf hin, dass das Projekt voraussichtlich im Frühsommer 2024 abgeschlossen sein wird.

Während es bisher keine größeren unvorhersehbaren Probleme gab, zeigt dieses Bauvorhaben, dass die Gemeinde Sennfeld und ihre Partner sich der Bedeutung einer sorgfältigen Planung und Durchführung bewusst sind, um die Zukunft der Region zu stärken und zu gestalten.

Sennfelds Bauamtsleiter Thomas Mahr, Geschäftsleiter Thomas Wagenhäuser, Bürgermeister Oliver Schulze, die Planer Johannes und Arno Weimann, Polier Manuel Heigl und Geschäftsleiter Timo Becker (beide Glöckle Tief- und Straßenbau)

| | |
|--------------------|--|
| Bauvorhaben | Gewerbegebiet in Sennfeld Erschließung - Teil 1 |
| Bauherr | Gemeinde Sennfeld |
| Architekt | Weimann Ingenieure GbR |
| #TEAMBLAU | Martin Ueberschär, Sergej Weresowski, Manuel Heigl, Christopher Riedel, Sergej Moor, André Straub, Gerhard Weber |

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle



A70 TIEFBAU



MODERNISIERUNG DER ANSCHLUSSTELLE A70 IN KNETZGAU GEHT VORAN

Für Staatliche Bauamt Schweinfurt dürfen wir ein weiteres ambitioniertes Projekt umsetzen: den Straßenbau an der Anschlussstelle A70 in Knetzgau. In enger Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro BAURCONSULT und unter der fachlichen Anleitung unseres Teams wird an der Modernisierung und Erweiterung dieser wichtigen Verkehrsanbindung gearbeitet.

Das Bauvorhaben beinhaltet den Vollausbau der ST2276 an den Autobahnauffahrten in Knetzgau. Zusätzlich werden rund 1.600 m Kabelleerrohre für geplante Ampelanlagen an den Auffahrtsästen und etwa 200 m Kanal verlegt. Dies soll die Verkehrssicherheit und -effizienz an dieser wichtigen Schnittstelle erhöhen.

Derzeit befindet sich das Projekt in einem entscheidenden Stadium. Der erste Bauabschnitt, der die Beendigung des Kanalbaus, die Verlegung von ca. 300 m Kabelleerrohren und ca. 3.200 m² Asphalt umfasst, wurde Mitte Oktober abgeschlossen.

Eine der besonderen Herausforderungen des Projekts ist der halbseitig fließende Verkehr von den Autobahnauffahrten in Richtung Knetzgau. Dies erfordert eine Realisierung des Bauvorhabens in drei Abschnitten. Trotz dieser Komplexität verläuft die Arbeit reibungslos. Ein Schlüsselfaktor dafür ist die hervorragende Zusammenarbeit unseres Teams und die effektive Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Die Bauherren, das Planungsbüro und die ausführenden Teams arbeiten Hand in Hand, um das Projekt gemeinsam zum Erfolg zu führen.

Natürlich gab es, wie bei jedem Großprojekt, auch hier unvorhersehbare Situationen. Kurzfristige Planänderungen mussten ohne viel Vorbereitungszeit umgesetzt werden. Doch dank der Flexibilität und Professionalität aller Beteiligten konnten diese Herausforderungen gemeistert werden.

Mit dem Abschluss dieses Projekts wird Knetzgau über eine moderne und leistungsfähige Anschlussstelle an die A70 verfügen, die den Anforderungen des heutigen Verkehrs gerecht wird.

| | |
|--------------------|---|
| Bauvorhaben | Straßenbau Anschlussstelle A70 |
| Bauherr | Staatliches Bauamt Schweinfurt |
| Planung | BAURCONSULT |
| #TEAMBLAU | Richard Kraus, Felix Rahm, Martin Dorn, Nils Hacker, Marco Adolph, Roy Krätzner, Michael Braunert, Alexander Hepp, Egon Greubel |

MEISTERLEISTUNG IM SCHWÄBISCHEN LAICHINGEN

| | |
|---------------------|---|
| Bauvorhaben | Neubau Logistikpark EQT Exeter Laichingen |
| Bauherr | EQT Exeter |
| Planungsbüro | ft.engineering |
| Auftraggeber | LIST Bau Bielefeld GmbH & Co. KG |
| #TEAMBLAU | Eric Gutgesell |

Das schwäbische Laichingen wird derzeit um ein beeindruckendes Bauvorhaben reicher: den Neubau des Logistikparks EQT Exeter. Unter der Federführung des Düsseldorfer Bauherrn EQT Exeter entsteht ein moderner Komplex, der in seiner finalen Ausführung über eine beachtliche Nutzfläche von 18.500m² verfügen wird.

Ein solches Großprojekt erfordert professionelle Zusammenarbeit, und genau hier beweisen der Generalunternehmer LIST Bau Bielefeld, das Planungsbüro ft.engineering aus Memmingen und natürlich unser eigenes Team vom Glöckle Montagebau einmal mehr ihre Expertise.

Unser Team war für die Herstellung, Lieferung und Montage von insgesamt 356 Betonfertigteilen zuständig. Das Gesamtvolumen dieser Bauteile beläuft sich auf beeindruckende 1.678 m³. Um nur einige der Bauelemente zu nennen: 21 Spannbetonunterzüge, 69 Wandplatten mit Längen von bis zu 13m und 123 Stützen mit Fundament gehörten zu unseren Hauptaufgaben. Das beeindruckende Spektrum wurde durch weitere Komponenten, wie 16 Überladebuchten, 66 Sandwichplatten und 23 zusätzliche Unterzüge, ergänzt.

Die Hauptmontage erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Wochen und schloss mit einem separaten Tageseinsatz für die Montage des Sprinklergebäudes erfolgreich ab. Dieses Projekt unterstreicht einmal mehr den Anspruch und die Fähigkeit unseres Teams, auch groß angelegte Bauvorhaben mit Präzision und Professionalität umzusetzen.



18.500 m²



61 FERTIGTEILE

Montagebau



INNOVATIVER NEUBAU IN WÖRTH AM MAIN

Im malerischen Wörth am Main entsteht ein visionäres Bauvorhaben: der Neubau einer modernen Produktionshalle kombiniert mit Büroeinheiten. Für dieses ambitionierte Projekt vertraute unser langjähriger Auftraggeber, die renommierte W. Trautmann mbH & Co. KG aus Sulzbach, erneut auf die Expertise unseres Teams.

Insgesamt haben wir 61 Fertigteile eingesetzt, welche sich über zwei Etagen erstrecken. Dabei verbauten wir unter anderem 19 Köcherstützen, 18 Sandwichfrostschrüzen und 14 Unterzüge, was einem Betonvolumen von 268 m³ entspricht.

Eine besondere Herausforderung stellte die Hanglage des Baugrundstücks dar. Um auch bei extremen Wetterbedingungen eine sichere Wasserableitung zu garantieren, waren spezielle Konstruktionsmaßnahmen notwendig. Dies resultierte in einer ausgeklügelten Kombination aus Ortbeton- und Fertigteilkonstruktionen und forderte von unserem Team höchste Präzision im Montageprozess.

Wir sind stolz darauf, dass die Rohbauarbeiten inzwischen abgeschlossen sind. Die neue Produktionshalle und die angrenzenden Büros in Wörth am Main stehen somit kurz vor der Fertigstellung und werden bald den Betrieb aufnehmen.

| | |
|---------------------|--|
| Bauvorhaben | Neubau einer Produktionshalle mit Büro |
| Bauherr | B30B GmbH |
| Architekt | M&P Architekten |
| Auftraggeber | W. Trautmann mbH & Co. KG |
| #TEAMBLAU | Stephan Heitel, Gunter Herbert, Joachim Kitz |



ZUKUNFTSWEISEND

BAUSTOFFWERKE



Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

FORUM R-BETON:

PIONIERARBEIT FÜR NACHHALTIGKEIT IM BAUWESEN

Am 20. September 2023 wurde in Schweinfurt ein bedeutendes Kapitel in der nachhaltigen Bauindustrie geschrieben. Das „Forum R-Beton“, welches von uns veranstaltet wurde, beleuchtete die Verwendung von R-Beton – einem ressourcenschonenden Baustoff, der frischen Sand und Kies durch recycelte Baustoffe ersetzt.

Die Veranstaltung zielte darauf ab, das Bewusstsein für die schwindende Verfügbarkeit von primären Rohstoffen zu schärfen und die Möglichkeiten von R-Beton hervorzuheben. Trotz des Potenzials dieses Baustoffs zeigt sich bei vielen Bauherren noch Unsicherheit und Zurückhaltung.

Ein großer Moment des Forums waren die Vorträge von renommierten Experten. Prof. Dr.-Ing. Andrea Kustermann – Professorin für Bauingenieurwesen an der Hochschule München – betonte die zunehmende Relevanz des Recyclings im Baugewerbe und unterstrich die Dringlichkeit, die Recyclingrate zu erhöhen. Stefan Schmidmeyer, Geschäftsführer von Baustoffrecycling Bayern e.V. thematisierte zudem die Vorteile von dezentraler und regionaler Aufbereitung sowie deren Potenzial zur Reduktion von Kosten und CO₂-Emissionen.

Die anschließende Podiumsdiskussion bot eine Plattform für einen lebendigen Austausch von Experten aus verschiedenen Bereichen des Baugewerbes. Hier wurden Perspektiven und Ideen geteilt, um Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz im Baugewerbe voranzutreiben.

Die Gelegenheit, sich nach den Vorträgen und Diskussionen mit Gästen aus der Bauwirtschaft und Politik auszutauschen, war ein weiterer Höhepunkt des Forums. Diese Gespräche ermöglichten den Teilnehmern, wertvolle Kontakte zu knüpfen und die Diskussion über nachhaltiges Bauen weiterzuführen. Das „Forum R-Beton“ war nicht nur ein Meilenstein in der Diskussion über nachhaltiges Bauen, sondern auch ein Beweis für das Engagement der Bauindustrie für eine nachhaltigere Zukunft.



Die Geschäftsführung der Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH freut sich über die Auszeichnung, v.l. Bernd Supthut, Carolin Glöckle, Franziska Lorber

AUSZEICHNUNG

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

„GROSSER PREIS DES MITTELSTANDES“ VON DER OSKAR-PATZELT-STIFTUNG

seit der Gründung im Jahr 1908 zu einem erfolgreichen mittelständischen Komplettanbieter im Baubereich entwickelt. Mit mittlerweile ca. 500 Mitarbeitenden erwirtschaftet die in vierter Generation von Carolin Glöckle geführte Unternehmensgruppe einen Jahresumsatz von rund 170 Millionen Euro.

Besonders hervorgehoben wurde die stetig wachsende Mitarbeiterzahl – derzeit ca. 500 – mit hervorragend ausgebildetem Nachwuchs zu verstärken. Darum fördert die Glöckle Holding GmbH mit der Power-Azubi-Schmiede die ganz individuellen Stärken der Azubis. Dies hilft ihnen, sich im Team einzufinden und sich später im Berufsleben wohl und selbstsicher zu fühlen. Vor allem das neue Azubi-Projekt „Beopolis – Stadt der Vögel“ im Wildpark Schweinfurt war für die Jury der Oskar-Patzelt-Stiftung maßgebend.

Mit der beeindruckenden wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmensgruppe Glöckle hat man aber den Blick auf das Siegel „Familienunternehmen“ niemals aus den Augen verloren. Themen wie Mitarbeiterbindung, -förderung und -zufriedenheit sind unveränderte Bausteine der Unternehmensstrategie. Zahlreiche Mitarbeiter-Benefits und Angebote zur Gesundheitsförderung sorgen gleichermaßen wie Team-Events und eine ausgezeichnete Arbeitsatmosphäre für Zusammenhalt innerhalb der Mitarbeiterschaft und Spaß bei der Arbeit. Zudem werden die Führungskräfte von morgen schon heute in den eigenen Reihen gefördert.

Nach der Auszeichnung „Beste Arbeitgeber Bayerns“ durch Great Place to Work* in diesem Jahr durfte die Unternehmensgruppe Glöckle am 16. September in Würzburg den Preis des „Großen Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung entgegennehmen. „Wir fühlen uns sehr geehrt“, so Carolin Glöckle, „Die Auszeichnung bestätigt die Qualität unserer Leistungen und unseren Führungsstil und motiviert uns zugleich.“ Von insgesamt 4.075 nominierten Unternehmen nahmen 13 Unternehmerinnen und Unternehmer die Auszeichnung als Preisträger entgegen.

Die für den 29. Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes 2023“ bundesweit nominierten Unternehmen repräsentieren die sozial engagierte Wachstumselite des deutschen Mittelstands. Die Unternehmen werden nicht nur nach einzelnen betriebswirtschaftlichen Kriterien bewertet, sondern in ihrer Gesamtheit als Unternehmen und in ihrer Rolle in der Gesellschaft. Dem dienen sieben Kennziffern sowie 50 qualitative Fragen in fünf Kriterien.

Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung Petra Träger: „In diesem Wettbewerb stehen die ganzheitliche Bewertung eines Unternehmens, die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse insgesamt sowie die Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung, nicht nur für das Unternehmen, sondern für die Gesellschaft, im Vordergrund.“

Von einem kleinen Schweinfurter Handwerksbetrieb mit Zimmerei und Sägewerk hat sich die Unternehmensgruppe Glöckle



INTERNA

LEAN CONSTRUCTION ARBEITSKREIS

Das Thema Lean Management spielt für unsere Unternehmensgruppe eine herausragende Rolle und hat sich als System für unsere Baustellen im Hoch- und SF-Bau fest etabliert. Seit einiger Zeit sind wir Mitglied des Lean Construction Arbeitskreises, einer Kooperationsplattform von mehreren mittelständischen Bauunternehmen aus Deutschland und Luxemburg, der am 19. Oktober 2023 in unseren Räumen in Schweinfurt tagte.

Innerhalb des jetzigen Treffens wurde eine Reihe an Themen, darunter Lean Construction im Rohbau, Möglichkeiten bei Bauablaufstörungen und Kommunikationsinstrumente für Lean-Methoden, besprochen. Somit war der Tag für alle Teilnehmenden voller Lernmöglichkeiten und wertvoller Einsichten.

Bereits am Vormittag wurden in Arbeitsgruppen Steuerungskonzepte für den Rohbau erarbeitet und untersucht. Die Stärke der Lean-Methodologie zeigte sich dabei darin, dass die Grundzüge der entwickelten Lösungen in allen vier Arbeitsgruppen übereinstimmend waren und den Fokus auf die Verwendung von Bauzeitenplänen und Grundrissplänen setzten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Möglichkeiten für den Umgang mit Bauablaufstörungen. So wurden verschiedene Szenarien, wie Verzögerungen oder Engpässe, sowie Lösungsansätze, die auf den Lean-Prinzipien basieren, diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass eine gute Planung, klare Kommunikation und effektive Zusammenarbeit entscheidend sind, um Bauablaufstörungen zu minimieren und den Bauprozess am Laufen zu halten.

Der Nachmittag war thematisch nicht mehr operativ fokussiert. Stattdessen beschäftigte sich der Arbeitskreis mit Möglichkeiten der Kommunikation der Lean-Methoden und der hinter dem Lean-Instrumentarium stehenden Philosophie. Denn Lean Construction ist mehr als nur ein Toolset – es ist eine Denkweise, die von allen Beteiligten im Bauprojekt verinnerlicht werden sollte. Die Teilnehmenden diskutierten daher, wie dies erreicht werden kann und welche Herausforderungen bei der Einführung und Verbreitung von Lean-Methoden in der Branche auftreten. Darüber hinaus wurden Best Practice Beispiele zur Kommunikation der Lean-Philosophie ausgetauscht.

Die Veranstaltung endete mit einem Ausblick auf die zukünftige Entwicklung von Lean Construction in der Branche und den einzelnen Unternehmen. Insgesamt war das Arbeitskreistreffen absolut gewinnbringend und sehr interessant, sodass sich alle Teilnehmenden bereits auf weitere Zusammenkünfte im nächsten Jahr freuen.



v. l.: Thomas Eehalt (Geschäftsführer Montagebau), Matthias Raschke (bisheriger Werksleiter), Alexander Wiegand (neuer Werksleiter)

KURZNEWS

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass Alexander Wiegand zum 1. Oktober 2023 die Werksleitung im Fertigteilwerk übernehmen wird.

Matthias Raschke, der lange Jahre treu und loyal als Betriebsleitung tätig war, wird ab Ende Januar 2024 in den wohlverdienten Vorruhestand gehen.

Wir wünschen beiden viel Freude in diesem neuen Abschnitt!

GLÖCKLE-FAMILIE SEIDLITZ

v.l.: Jutta, Michael und Walter Seidlitz

Jutta, Walter und Michael Seidlitz gehören fest zum Team bei Glöckle. Michael trat dem Unternehmen Anfang 2016 bei, nachdem er auf der Suche nach beruflicher Veränderung und auf Empfehlung eines damaligen Arbeitskollegen auf die Firma Glöckle stieß. Die Firma Glöckle war ihm wohl bekannt, weil schon sein Vater, der ein Bauingenieurbüro unterhielt, in den 60er-Jahren Statiken für Glöckle erstellte. Da Glöckle in der Tiefbaubranche stetig mehr an Bekanntheit und Größe gewann, war dies die erste Wahl. Er besuchte regelmäßig die Website des Unternehmens in der Hoffnung auf eine passende Stellenausschreibung.

Schließlich fiel ihm eines Tages ein Zeitungsinserat auf, das nach Personal suchte, ohne den Namen des Unternehmens preiszugeben. Nach Kontaktaufnahme stellte sich heraus, dass es sich um Glöckle handelte. Er bewarb sich und begann nach einem kurzen Auswahlverfahren seine Stelle als Teamleiter für Vermessung und Abrechnung. Von Anfang an empfand er die Führungskräfte sowie Kolleginnen und Kollegen sympathisch und freundlich.

Die Zwillinge Jutta und Walter hatten durch ihren Papa bereits von klein auf Kontakt zur Baubranche. Nach dem Abitur überlegten sie, wie es beruflich für sie weiter gehen könnte. Beide zeigten Interesse an einem Bauingenieurwesen-Studium, allerdings erwog Jutta auch eine medizinische Laufbahn, während Walter sich für Fahrzeugtechnik interessierte. Nach verschiedenen Praktika in dem Jahr nach ihrem Abitur, unter anderem bei Glöckle, entschieden sich beide für das Studium des Bauingenieurwesens. Auch während ihres Studiums blieben beide dem Unternehmen treu und lernten es im Praxissemester und danach als Werkstudierende besser kennen. Seit November 2022 sind beide nun in Vollzeit als Jungbauleiter im Unternehmen tätig. Dabei lernen sie verschiedene Abteilungen und Kollegen kennen, welches als äußerst bereichernd empfunden wird. Jutta betont, wie nett und angenehm die Zusammenarbeit mit den Menschen bei Glöckle ist.



Michael schätzt besonders die gute Zusammenarbeit mit seinem Vorgesetzten und die Tatsache, dass Glöckle ein Unternehmen ist, das Ideen aktiv umsetzt. Dies ist etwas, was er in früheren Firmen nicht in diesem Maße erlebt hat. Die Freiheit, neue Ideen einzubringen, ist für ihn eine große Motivation. Er und seine zwei ältesten Kinder sind gerne bei Glöckle und freuen sich, dass sie hier gemeinsam arbeiten.



Projektentwickler: **SwissLife** Asset Managers
 Totalübernehmer: **GLÖCKLE**

vl.: Oliver Lotze (Bereichsleiter Glöckle SF-Bau GmbH), Markus Schröder (Senior Manager Swiss Life Asset Managers Deutschland), Michael Gärtner (Bereichsleiter Glöckle SF-Bau GmbH),

GLÖCKLE BEIM KLIMAFESTIVAL IN BERLIN

Das Klimafestival am 23. und 24. November war eine beeindruckende Plattform für innovative Projekte und nachhaltiges Bauen und die perfekte Gelegenheit, um gemeinsam mit unserem Auftraggeber SwissLife Asset Managers unser Projekt „syn.“ einem breiten Fachpublikum vorzustellen. Der hochmoderne Bürokomplex in Garching, den unser SF-Bau in nachhaltiger Hybridbauweise aus Holz und Beton errichtet, ist ein wegweisendes Beispiel für zukunftsorientiertes Bauen.

„syn.“ beeindruckt nicht nur durch seine architektonische Ästhetik, sondern auch durch die durchdachte Gebäudekonzeption und das vorbildliche Baustellenmanagement. Als Komplettanbieter im Bau-sektor verfolgen auch wir das Ziel, nachhaltiges Bauen in den Mittelpunkt unserer Projekte zu stellen. Das Projekt „syn.“ zeigt, dass innovative Technologien und Materialien erfolgreich kombiniert werden können, um ökologische und ökonomische Ziele zu erreichen.

Die Veranstaltung bot zudem eine ausgezeichnete Gelegenheit, in inspirierende Gespräche einzutauchen und spannende Einblicke in die Zukunft des Bauwesens zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit unserem Partner SwissLife Asset Managers ermöglichte einen regen Austausch über nachhaltige Investitionen und die Integration ökologischer Aspekte in Immobilienprojekte.

Wir danken den Veranstaltern für die gelungene Organisation dieses Klimafestivals und die Möglichkeit, an diesem wichtigen Forum teilzunehmen. Solche Veranstaltungen tragen dazu bei, die Bauindustrie weiter zu sensibilisieren und innovative Ansätze für nachhaltiges Bauen voranzutreiben.



INTERNA



STARK!

vl.: Michael Dittmeyer (Projektleiter Glöckle), Bernd Supthut (Geschäftsführer Glöckle), Ralf Brettin (Baureferent Stadt Schweinfurt), Christoph Lamprecht (Architekt), Carolin Glöckle (Geschäftsführende Gesellschafterin Glöckle), Sebastian Remelé (Oberbürgermeister Stadt Schweinfurt), Thomas Leier (Leiter Wildpark an den Eichen), Klaus Josef Amrein (Geschäftsleiter Hochbau Glöckle)

Im Schweinfurter Wildpark nimmt eine aufregende Veränderung bald Form an: das neue Vogelhaus namens Beopolis. Mit dem Abriss des alten Vogelhauses wird Platz geschaffen für ein innovatives und modernes Zuhause für die gefiederten Freunde. Ein Projekt, das nicht nur den Vögeln ein neues Heim bietet, sondern auch die Zukunft der Handwerkskunst und Umweltbildung verkörpert. Vor Kurzem fand hierfür der „Schnabelstich“ statt. „Als stolze Bürger unserer Heimatstadt und langjährige Unterstützer des Wildparks tragen wir gerne zur Verwirklichung des Beopolis-Projekts bei. Dieses Vorhaben verkörpert unsere Unterstützung für die kommenden Generationen von Naturfreunden und Handwerkern“, so Carolin Glöckle. „Mit Beopolis starten wir einen Flug in die Zukunft des Wildparks Schwein-

AZUBIS STEMMEN BAUPROJEKT: NEUE VOGELVOLIEREN AM WILDPARK SCHWEINFURT

furt, in der Handwerk, Bildung und Natur in harmonischem Einklang stehen.“ Glöckle übernimmt den Hochbau des Beopolis-Vogelhauses – genauer gesagt, die Auszubildenden. Denn „Beopolis“ wird als Azubi-Projekt von jungen Talenten aus dem Hoch- und Ingenieurbau umgesetzt, unterstützt von erfahrenen Fachkräften. Dieses einzigartige Konzept einer Azubi-Baustelle stärkt nicht nur die Fähigkeiten der Auszubildenden, sondern verbindet auch Generationen und fördert den Wissenstransfer. Beopolis steht nicht nur für ein neues Zuhause für Vögel, sondern auch für die Verbindung von Natur und Bildung. Das Projekt wird zu einem Ort der Begegnung, an dem Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds die Natur erleben und verstehen können. Umweltbildung wird hier lebendig, und die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich mit der Tierwelt vertraut zu machen und ihre Verantwortung für den Erhalt der Umwelt zu erkennen.

vl.: Noel Schmidt, Niclas Schumacher, Lorenz Reinwand, Maya Scheel, Max Barthelme (allesamt Auszubildende im Hochbau)



AUSBILDUNGSSTART IM #TEAMBLAU!

Die Unternehmensgruppe Glöckle ist stolz darauf, jedes Jahr talentierte junge Menschen in ihr Team aufzunehmen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, in verschiedenen Berufsfeldern zu lernen und zu wachsen. Zum 1. September war es wieder so weit: Zum diesjährigen Ausbildungsstart durfte das Schweinfurter Traditionsunternehmen 12 neue Auszubildende und 8 duale Studierende begrüßen.

- 2 Industriekaufleute
- 3 Straßenbauer
- 2 Betonfertigteilmacher
- 1 Maurer
- 1 Kanalbauer
- 7 duale Studierende Bauingenieurwesen
- 2 Beton- und Stahlbetonbauer
- 1 Bauzeichner
- 1 duale Studentin BWL

Wir freuen uns sehr, unsere neuen Auszubildenden und dualen Studierenden im Glöckle-Team willkommen zu heißen. Ihre Motivation und ihr Engagement sind für uns von unschätzbarem Wert, und wir sind sicher, dass sie eine wichtige Bereicherung für unser Unternehmen sein werden“, erklärt Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle. Insgesamt sind bei Glöckle aktuell 36 Auszubildende und 21 duale Studierende.



WILLKOMMEN!

#teamblau

WILLKOMMEN IM GLÖCKLE-TEAM

SF-BAU



Marvin Roth
Bauleiter



Thomas Fakesch
Ausbaupolier



Michael Holfelder
Bauleiter

HOCHBAU



Theresa Baudisch
Bauleiterin



Milena Kapf
Bauleiterin



Steffen Kober
Polier



Muharem Zec
Vorarbeiter

TIEFBAU



Mustafa Kadri
Kraftfahrer



Manuel Rettner
Baggerfahrer



Anatolji Reznik
Abrechner

HOLDING



Peter Weiß
Einkäufer

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

MONTAGE-
BAU

Patrick Kobrow
Betonbauer

GMBH



Niko Naryshkin
Planer

GLÜCKWÜNSCHE

UNSERE NEUE ERDENBÜRGER

Dominik und Stefanie Kuchlbauer, Geburt von Sohn Leon am 15.07.2023

Andre und Stefanie Straub, Geburt von Tochter Lotta am 26.07.2023

Irina und Sebastian Geis, Geburt von Tochter Marla am 01.08.2023

Dominik und Julia Weppert, Geburt von Sohn Pepe am 11.08.2023

Michael Hock und Janina Krimmler, Geburt von Tochter Mavie am 15.08.2023

Marius Ludwig und Eileen Krönert, Geburt von Tochter Ida am 01.10.2023

Kathrin und Daniel Schwab, Geburt von Sohn Valentin am 14.10.2023

UNSERE BESTEN WÜNSCHE ZUR HOCHZEIT

Gerhard Schmid und Heike Keller-Schmid am 12.08.2023

Vanessa (geb. Mattersberger) und Tobias Treutlein am 02.09.2023

Detlev Riedl und Grit Wangemann-Riedel am 30.09.2023

Kevin und Jasmin Marschall am 21.10.2023

BESTANDENE PRÜFUNGEN

Nico Boronowski, Maurer

Niklas Böhnlein, Maurer

Alexander Richter, Maurer

Erik Eisenbart, Beton- und Stahlbetonbauer

Robin Barber, Beton- und Stahlbetonbauer

Alexander Hellmann, Beton- und Stahlbetonbauer

Fabio Wirsing, Straßenbauer

Alexander Hepp, Straßenbauer

Tina Bäuerlein, duales Studium Bauingenieurwesen

Jana Müller, duales Studium Digital Business Management

WOHLVERDIENTER
RUHESTAND

Gerhard Weber zum 31.12.2023 nach 43 Jahren Betriebszugehörigkeit

Roland Krischker zum 31.12.2023 nach 37 Jahren Betriebszugehörigkeit

Doris Becker zum 31.12.2023 nach 31 Jahren Betriebszugehörigkeit

Reinhold Heppt zum 31.12.2023 nach 25 Jahren Betriebszugehörigkeit

Albin Hoppe zum 31.10.2023 nach 18 Jahren Betriebszugehörigkeit

Siegfried Schmitt zum 31.12.2023 nach 10 Jahren Betriebszugehörigkeit

Andreas Güntzel zum 31.12.2023 nach 3 Jahren Betriebszugehörigkeit

GLÖCKLE AUF
FACEBOOK UND
INSTAGRAM!

Vorbeischaun. Liken. Teilen.



facebook.com



GloeckleBau



IMPRESSUM

Herausgeber:
Bauunternehmung Glöckle
Holding GmbH

Redaktion:
WORKSPACE
Marketing & Strategie
und Bauunternehmung Glöckle
Holding GmbH

Konzept und Layout:
WORKSPACE
Marketing & Strategie
www.workspace-sw.de

Auflage:
1.500

UNTERNEHMENS-
GRUPPE GLÖCKLE

Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt
Telefon: 09721 8001-0

Fax: 09721 8001-541
E-Mail: info@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de

Projektentwicklung | Schlüsselfertigbau
Bauen im Bestand | Hoch-/Ingenieurbau
Tiefbau | Fertigteile | Baustoffwerke
Gebäudeverwaltung





V. l.: Carolin Glöckle (Geschäftsführende Gesellschafterin Unternehmensgruppe Glöckle), Stefan Dobhan (Diözesangeschäftsführer), Dr. Martin Mandewirth (Stadt- und Kreisbeauftragter Schweinfurt), Georg Bischof (Diözesanreferent Hospizarbeit – alle Malteser Hilfsdienst e.V.); Bildquelle: Lena Pfister (Unternehmensgruppe Glöckle)

10.000 EURO FÜR DEN MALTESER KINDER- UND JUGENDHOSPIZDIENST UNTERFRANKEN

Zu Beginn der Vorweihnachtszeit setzt die Unternehmensgruppe Glöckle ein starkes Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe. Anstatt traditioneller Weihnachtsgeschenke an Kunden zu verteilen, entschied sich das Bauunternehmen auch in diesem Jahr für eine großzügige Spende in Höhe von 10.000 Euro zugunsten des Malteser Kinder- und Jugendhospizdienstes Unterfranken.

„Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, dass es wichtig ist, Liebe und Mitgefühl zu teilen. Mit unserer Spende möchten wir einen Beitrag dazu leisten, in den schwersten Momenten Unterstützung zu bringen. In der Hoffnung, dass diese Geste einen positiven Einfluss auf das Leben der betroffenen Kinder, Jugendlichen und deren Familien hat, wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und ein Jahr voller Hoffnung und Zusammenhalt“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle.

Der Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst in Unterfranken ist seit 2013 für Kinder und Jugendliche da, die lebenszeitverkürzend erkrankt sind oder im Sterben liegen. „Die Hospizhelferinnen und -helfer nehmen dabei immer die ganze Familie in den Blick. Denn die Eltern, Geschwister, Großeltern und andere enge Bezugspersonen brauchen ebenfalls Aufmerksamkeit, Zuwendung und in-

dividuelle Hilfe, manchmal mehr als das sterbende Kind selbst“, erklärte Georg Bischof, Malteser Diözesanreferent für Kinder- und Jugendhospizdienst anlässlich der Spendenübergabe. „Unsere 25 derzeit aktiven Ehrenamtlichen sind aber auch nach dem Tod des Kindes noch für die Familien da, falls gewünscht“ ergänzt Dr. Martin Mandewirth, ehrenamtlicher Malteser Stadt- und Kreisbeauftragter für Schweinfurt.

Vor allem die Angebote für trauernde Kinder und Jugendliche werden in den letzten Jahren sehr gut angenommen, besonders die tiergestützten Trauergruppen. Im Umgang mit den Tieren öffnen sich Kinder leichter und können ihre Gefühle zeigen. „Gerade für diese Trauergruppen sind wir dringend auf Spenden angewiesen“, zeigte sich Stefan Dobhan, Malteser Diözesangeschäftsführer, dankbar für die Unterstützung durch die Unternehmensgruppe Glöckle.

Die großzügige Weihnachtsspende der Firma Glöckle unterstreicht das Bestreben, einen Beitrag zum Aufbau und zur Stärkung der sozialen Gemeinschaft zu leisten. Das Unternehmen zeigt damit, dass es nicht nur im Bausektor erfolgreich tätig ist, sondern auch soziale Verantwortung übernimmt und sich für das Wohl der Gemeinschaft einsetzt.